



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Hoffnung ist kein Synonym für Selbstbetrug

Gegen 70 Besucher kamen an den Loorentag – es hätten viele weitere Platz gehabt im Saal

«Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben», soll Gorbatschow zu Honecker gesagt haben. Interessieren täte indes eher, was mit denen ist, die gar nicht kommen. Nun, dass diese etwas verpasst haben am ökumenischen Gottesdienst letzten Sonntag in der Looren, das kann man ohne weiteres schreiben.

Marcel Mathieu

«Das war der beste Loorentag von allen, die ich bisher erlebt habe, und ich bin bei vielen dabei gewesen», bemerkte M. V. Um zu umreißen, was sie mit dieser Beurteilung meinte, kann man vorerst einmal eine ganze Reihe von Adjektiven anführen. Es war informativ; es war berührend, ja schockierend und aufwühlend; es war mitreissend und hinreissend; es machte nachdenklich und innehaltend; aber vor allem und trotz der gravierenden Thematiken: Es war insgesamt voller Humor, voller Witz und luzider Heiterkeit, und das ist ein gut gedüngter Nährboden für die Hoffnung, dass sich Dinge dann ändern können, wenn jeder seinen bescheidenen Beitrag leistet.

Einer, der die Sonne mitbringt

Miguel Angel Ramirez kommt aus Argentinien. Er hatte seine Harfe in den

Links: Der Harfenist Ramirez sorgte mit seiner Harfe für die musikalische Umrahmung.

Mitte: Pfarrer Gautschi (links) und Pfarrvikar Gamba moderierten gemeinsam den Gottesdienst.

Rechts: Am Schluss griff Angel Ramirez zur Gitarre, animierte zum Mitsingen und den Gastreferenten Christian Weber zum Mitspielen. (Fotos: Marcel Mathieu)

Loorensaal mitgebracht und anstelle eines Organisten musizierte er auf seinem Instrument so, dass er alle Zuhörer mit seiner Unbeschwertheit berührte. Dabei gelang es ihm mühelos, mit dem an sich zurückhaltenden Instrument ein bisschen Sonne in den Saal zu zaubern. Aufgefallen dabei war, wie dynamisch Ramirez' Spielweise war. Von Agogik, von Crescendi und Decrescendi muss man diesem Harfenisten jedenfalls nichts erzählen, und wie man das Publikum mitreisst, schon gar nicht.

Das Brot brechen anstatt wegwerfen

Der Wirtschaftswissenschaftler Joao Almeida, ein kluger Kopf aus Portugal, den die Liebe in die Schweiz verschlagen hat, berichtete von Fakten, die recht eigentlich bedenklich sind und nachdenklich machen. In seiner Masterarbeit wies er nach, dass rund ein Drittel aller Nahrungsmittel verschwendet und vernichtet werden. Auch in unserem Land ist es so, und wir sind da guter(!) Durchschnitt im internationalen Vergleich. Allein damit, was jährlich an Lebensmitteln in unserem Land im Abfall landet, könnte man 30 Millionen Menschen ernähren. Auf die Frage von Pfarrer Gautschi, wie man denn in die Speichen dieses unselig sich drehenden Rades der Verschwendung eingreifen könne, machte Almeida ein paar einfache Vorschläge: bewusster einkaufen, weniger, dafür häufiger einkaufen, weniger tierische Produkte konsumieren, Reste verwerten und einfrieren, insgesamt umsichtiger planen.

Nahrung (genügend Nahrung!) und Gerechtigkeit in der Welt hängen verpflichtend zusammen.

Die Lebensfreude ist auch im Kongo nicht abhandengekommen

In einer kürzlich ausgestrahlten Fernsehsehung wurde Peter Scholl-Latour, der

Weitgereiste, gefragt, wo auf der Welt er niemals leben möchte. Er nannte die Demokratische Republik Kongo als einen derart kaputten Staat, dass er keinerlei Lebensqualität mehr bieten könne. Nun, genau da lebte Pfarrer Dr. Christian Weber während sechs Jahren mit seiner Familie. Als Studienleiter bei mission21 bildete er Pfarrpersonen aus und leitete Projekte in der Schul- und Landentwicklung. Weber war Gastredner und hielt als solcher die Predigt, die er mit einer erschütternden Geschichte vom Sterben eines kleinen Kindes einleitete. Es war ihm ein Leichtes, die Gottesdienstbesucher zu fesseln. Nicht etwa, weil er lauter Horrorgeschichten zu erzählen wusste und an das Gewissen der Satten und Selbstgerechten appellierte, sondern weil er ob all des Leides, das er gesehen hatte, seine Lebensfreude und seinen herzlichen Humor nicht verloren hat. Seine Predigt war genau davon getragen. Man konnte auch lachen – ganz herzlich und ohne Scham, weil Webers Humor auf seine Hoffnung und seine tiefe Zuversicht im Glauben hinweisen. Und wenn er am Schluss ganz privat zu Pfarrer René Perrot meinte, er hätte wohl zu lange geredet, dann schätzte er das kaum richtig ein.

Ökumene als übergeordneter Gedanke

Der Familiengottesdienst im Loorensaal war der Ökumene verpflichtet. Folglich führten die beiden Pfarrherren Gautschi und Gamba durch den Gottesdienst. Gautschi vertrat die reformierte Kirche und Gamba die katholische. Beide hielten die Fäden letztlich in der Hand. Sie taten das einvernehmlich und mit spürbarer Freude an der Sache. Auch sie beide wirkten mit viel Wortwitz und Schalk, der wohl selbst dem oft etwas griesgrämig wirkenden Heiligen Vater zu Rom da und dort wenigstens ein Lächeln abgerungen hätte.





Energie ziehen aus Sonne, Wind und Gasen

Der Verein «Energie-Maur» hat zur ersten GV geladen

Die Energieressourcen werden knapp, der Ausstieg aus der Atomkraft ist beschlossene Sache und der Ruf nach alternativen Energien wird lauter. Der Verein «Energie-Maur» setzt sich für erneuerbare Energien ein und bietet für Firmen und Private in Maur Beratungen an.

Elsbeth Stucky

Letzte Woche setzte sich der Vorstand «Energie-Maur» mit rund 20 Mitgliedern und Interessierten in der Mühle Maur zur ersten Generalversammlung zusammen. Eine Runde von fast nur Männern, die, wie sich im Verlaufe des Abends herausstellte, alle über ein breites Wissen über alternative Energiesysteme verfügen und Erfahrungen mitbringen.

Verein übernimmt Vorreiterrolle

Während gut eineinhalb Stunden wurde diskutiert. Die ganze Palette von alternativen Energien ausgebreitet, über den ökologischen Sinn, manchmal Unsinn diskutiert, die Umsetzung von wirtschaftlich interessanten Biogas-Anlagen erörtert und auch Widersprüche in der Minienergie angesprochen. Ein lebendiger Austausch zwischen Vorstand und Mitgliedern. Und genau das sei auch die Absicht des Vereins, jedes Mitglied ist aktiv mit dabei, kann sich einbringen mit Ideen und Taten. So interaktiv präsentierte auch Daniel Studer den Internet-Auftritt des Vereins und forderte auf: «Schreiben Sie Berichte, äussern Sie Ihre Meinung.» Der Verein übernimmt die Vorreiterrolle in Sachen alternativer Energien und es war hörbar, das Interesse ist umfassend und weitere Mitglieder sind willkommen. Es müssen nicht nur Experten sein.

Energiesysteme der Zukunft

Natürlich ging aus den Ausführungen hervor, dass sich in Maur nicht alle Systeme

gleich gut eignen. «Wir sind aber zum Schluss gekommen, den Fächer extra breit zu halten», erklärte Präsident Felix Senn. So sind vermutlich für die Windkraft nur einzelne Standorte als vernünftig einzustufen und auch die Wasserkraft hat in Maur als Kraftlieferant seine Grenzen.

Die Umwandlung von Sonnenlicht könnte die EKZ als wichtigsten Energieversorger auf den Plan bringen. Interessiert ist sie an Gesamtpaketen, weiss Energiefachmann Alex Brun. Das könnte so aussehen: 100 Personen stellen ihre Dächer zur Solarstrom-Gewinnung zur Verfügung und andere erklären sich bereit, Solarstrom zu beziehen. Dazu müssten natürlich geeignete Dächer aufgetrieben werden und die Finanzen geregelt sein. Vermischungen sind vorstellbar, der eine hat ein Dach, ein anderer will investieren. «Und wir als Verein bringen das Know-how und sind Ansprechpartner in beratender Funktion», ergänzte Stefan Bernegger.

Aus wirtschaftlicher Sicht könnten in Maur Biogasanlagen interessant sein. Der Dünger ist nach Gewinnung des Gases hochwertig und stinkt weniger. Eine gute Idee, für die bei den Bauern Überzeugungsarbeit zu leisten wäre, ist sich der Vorstand sicher. Nur, meinte eine Stimme aus der dritten Reihe, es dürfe nicht übersehen werden, dass Kuhmist vermischt mit Gartenabfällen nicht ideal ist. Und doch, die Anwesenden sind sich einig, im Kompost steckt viel Energie.

Sparen ist die beste Energie

Energie einsparen geht alle an. Auch in Strassenbeleuchtungen liegt Sparpotential. Eine junge Expertin im Publikum regte an, Kosten/Nutzen zu überprüfen. Denn LED-Lampen seien sehr teuer in der Anschaffung, aber als relativ einfach umsetzbares Projekt biete es sich an. Eine schrittweise Umrüstung von einzelnen Strassen mit Sparlampen könnte ein Anfang sein.

Der Laie ist oft überfordert, weiss Brun aus Erfahrung. Auch er als Energieexperte müsse immer wieder überlegen, was im privaten Bereich Sinn mache. Sicher immer bei Nichtbenutzung die Lichter löschen. Sein Blick schweifte zur Decke der Mühle und er deutete auf zwei Lichtquellen; auch hier oben hängen zwei Stromfresser, meinte er nachsichtig. Und immer stand auch die kritische Frage im Raum: Was macht Sinn? Innovativ sein, aber genau hinschauen, schien die Devise des Abends zu sein.

Gewerbemesse im Juni

Der Gemeinderat Maur sei gegenüber einer nachhaltigen Energienutzung grundsätzlich positiv eingestellt, so Präsident Senn. Ziel sei es, dass der Verein eines Tages aufgelöst werden könne, quasi nur noch beratende Funktion innehat. Und die Projekte offiziell der Behörde unterstellt sind wie in anderen umliegenden Gemeinden auch.

Der Verein «Energie-Maur» wird im Juni an der Gewerbemesse präsent sein. Auf seiner Webseite www.energie-maur.ch können Informationen und Links eingesehen werden. Und es ist möglich, Fragen zu alternativen Energien an die Experten zu stellen oder sich auch als Mitglied zu registrieren.

Märtegge

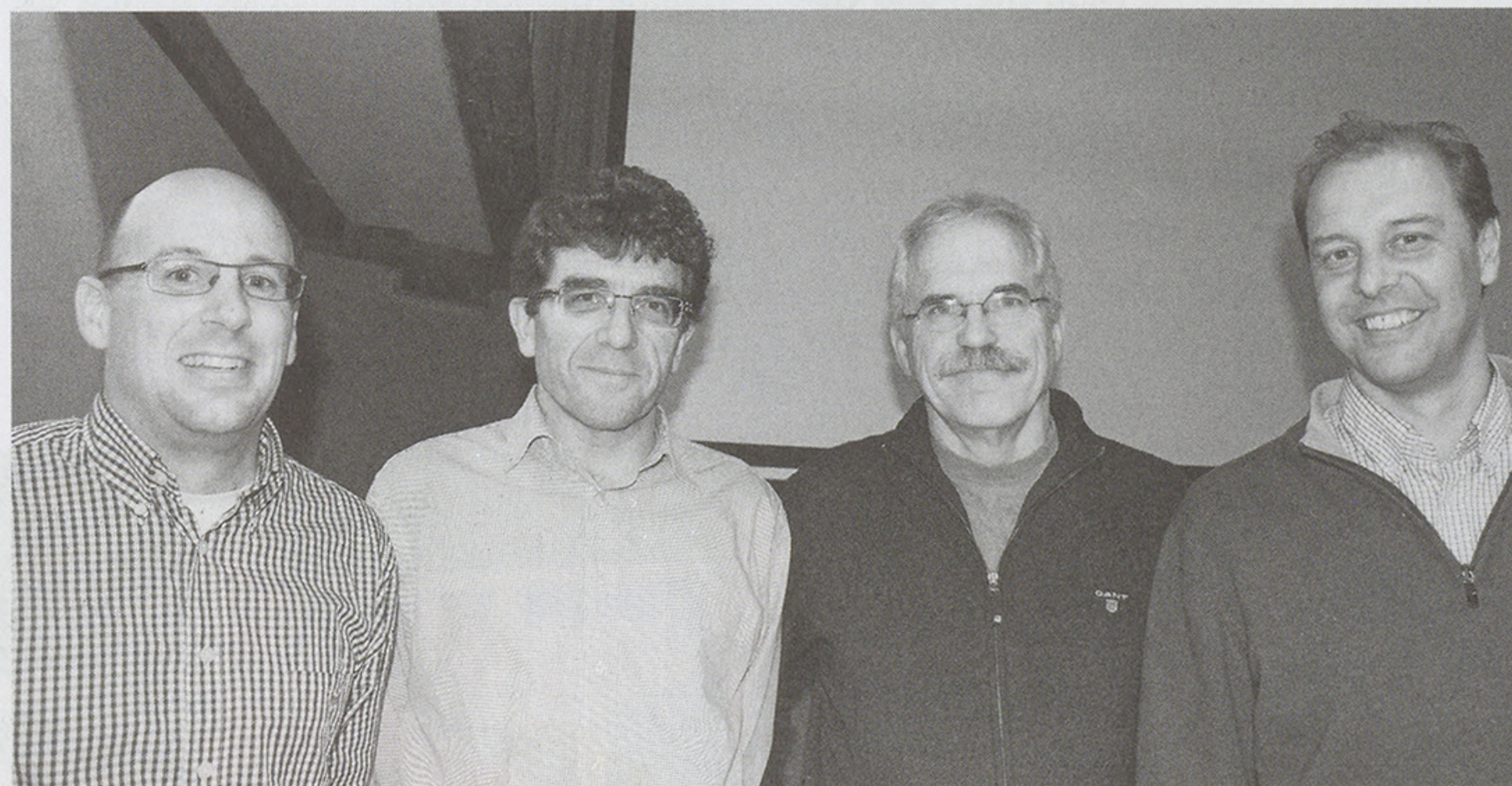
Gesucht: altes Spielzeug, vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolin-Soldaten usw. sowie Ansichtskarten von 1950 kauft von privat Tel. 079 64 355 64.

Winterschnitt mit Gefühl. Auch kleine Bäume fällen. Kundenmitarbeit möglich. René Näf, Tel. 078 772 47 16.

50% Frühlings-Rabatt für Neukunden: Massagepraxis magicMANO, Florastr. 34a, 8610 Uster. 1. Rabatt-Karte bestellen, 2. ausfüllen, 3. Termin vereinbaren, 4. Karte zur Massage mitbringen und 1 Std. Auszeit geniessen. info@magicmano.ch oder 079 710 35 99.

Puppies-Welpen-Nanny. Vertrauensvolle Hundefreundin hütet Ihren Liebling! Coiffeur/Shoppen etc. muss auch mal sein. Zwerghundespielfeld vorh. Freue mich auf Ihren Anruf: Tel. 078 865 89 12.

Yoga für alle Altersgruppen. Direkt am Dorfplatz in Maur. Gratis Schnupperlektion nach Vereinbarung. Franziska Studer, Tel. 079 424 95 05. www.yogastudiomaur.ch



Der Vorstand des Vereins «Energie-Maur» (v.l.n.r.): Daniel Studer, Stefan Bernegger, Felix Senn und Alex Brun.
(Foto: Elsbeth Stucky)

Ein Hundespaziergang, der zum Horrortrip wurde

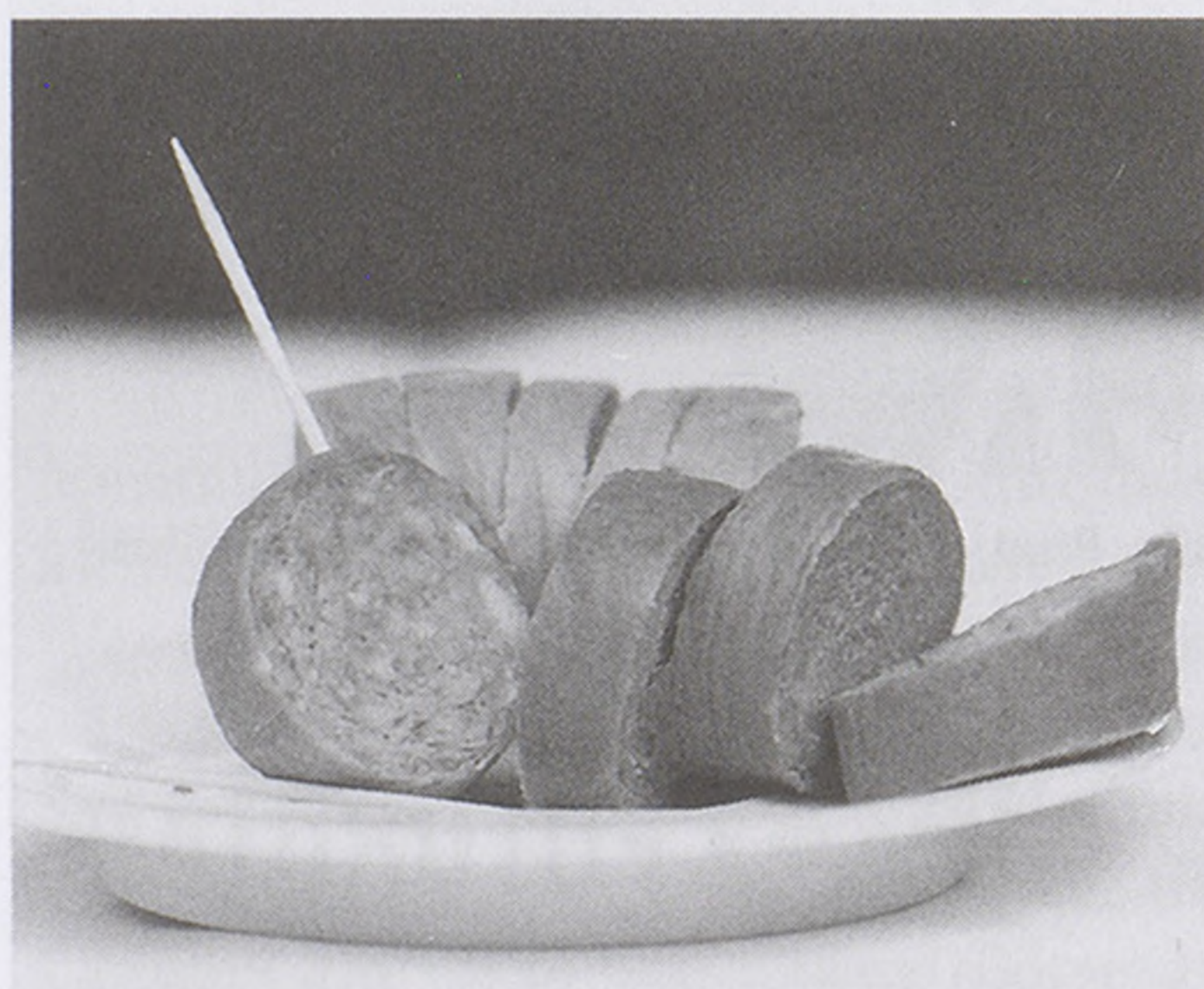
Hunde- und Katzenbesitzer: Gebt acht auf eure Tiere!

Achtung – werden in den Gemeinden Maur, Fällanden und insbesondere Pfaffhausen Tiere mit Schneckenkörnern und Rattengift in Würstchen oder Nassfutter versteckt vergiftet?

Am Dienstagabend vergangener Woche bin ich mit meinen zwei Hunden in Binz spazieren gegangen – mit fatalen Folgen! In der kommenden Nacht auf Mittwoch weckte mich meine fünf Jahre alte, überaus liebenswerte und freundliche Berner Sennenhündin Tessa, weil sie Drang hatte. Es begann alles mit Durchfall. Am Donnerstagmorgen war sie sehr apathisch und konnte kaum noch laufen. Sie hatte erhebliche Schmerzen im ganzen Bewegungsapparat und Bauchraum. Der ganze Kreislauf drohte zusammenzubrechen. Als sie am Morgen kaum noch stehen konnte, konsultierte ich notfallmässig den Tierarzt – zum Glück! Nach Verabreichung verschiedener Medikamente und homöopathischer Unterstützung ging es ihr ziemlich schnell wieder besser. Die analysierten Blutwerte deuteten auf eine Vergiftung hin. Meine zierliche Berner Sennenhündin wiegt normalerweise 31 kg und so verteilte sich das Gift auf eine relativ grosse Körpermasse. Ginge man davon aus, dass zum Beispiel ein «Bichon Frisée» mit einem Körpergewicht von 5 bis 7 kg die gleiche Menge Gift im Körper hat, ist die Wahrscheinlichkeit sehr gross, dass der Hund dies nicht überleben würde.

Es muss nicht jeder ein Tierfreund oder Hundeliebhaber sein – aber es sollte daran gedacht werden, dass nicht «nur» den Hunden ein grosses Leid zugefügt wird, sondern auch unsere wildlebenden pfotigen Freunde wie Füchse, Marder, Mäuse, Dachse, Vögel und freie Katzen diese vergifteten Leckerbissen auflesen und essen können. Gerade jetzt im Frühling ist für viele Wildtiere Brut- und Setzzeit. Wenn die Muttertiere verenden, können auch die Jungtiere nicht überleben.

Für viele Menschen ist in unserer heutigen anonymen Zeit und der Einsamkeit, der Hund ihr einziger Freund und Partner.



Werden Würstchen oder Wurst-Scheiben als Hundeköder benutzt?

(Wer schon mal einen Hund verloren hat, weiss wie gross der Schmerz des Verlustes sein kann!)

Ich möchte nicht über Menschen urteilen, die auf die Idee kommen, Gift zu streuen, denn ich kenne ihre aktuelle Lebensgeschichte nicht. Aber eines ist gewiss, die Tiere können nichts dafür! Wenn der Nachbarhund, der schon am Sonntagmorgen um 5 Uhr im Garten «dauerklebt» und jede erlebte Begegnung im Hausflur zum Spiessrutenlauf werden lässt und dies der Grund für den gewachsenen Hass sein könnte, sollte eher das Gespräch mit dem Hundeführer gesucht werden. Seinen Hass an unschuldigen Wesen auslassen, ist bestimmt nicht der richtige Weg.

Von zwei Hunden in Pfaffhausen weiss ich, dass sie eingeschlafert werden mussten wegen einer Vergiftung. Eine meiner Hundeschülerinnen aus Ebmingen hatte mit ihrem Hund die gleichen Probleme. Zum Glück hat dieser Hund überlebt – dank schneller Reaktion der Hundehalterin. Vier erkrankte Hunde in einer relativ sehr kurzen Zeit ist doch eine sehr traurige und besorgniserregende Bilanz, zumal rund 50% vergifteter Tiere nicht überleben. Im Gegensatz zu unseren Haustieren, bei denen wir als Führsorgegarant schnell medizinisch reagieren können, haben die Wildtiere absolut keine Chance und verenden jämmerlich.

Bitte liebe Hundefreunde, erzieht eure Hunde so, dass entspannte Begegnungen mit Mitmenschen (mit und ohne Hund) möglich sind. Dies ist der einzige Weg, wie wir aus eingefleischten Hundehassern tolerante Mitbürger machen können. Abgesehen davon macht es auch dem Hundeführer/in mehr Spass, mit einem erzogenen Hund durch die Natur zu streifen. Und glauben Sie mir, wenn man Zusprüche aus fröhlichen Gesichtern bekommt, wie «mustergültig» oder «...danke, dass Sie Ihren Hund zu sich gerufen haben – ich habe nämlich Angst» oder «die sind aber gut erzogen», ist Ihr Tag schnell und einfach gerettet. Wir haben alle die gleiche Daseinsberechtigung. Aber nichtsdestotrotz kann auch der besterzogene Hund irgendwo einen vergifteten Köder aufnehmen – denn die Hundenase ist das mit Abstand am besten funktionierende Organ am Hund. In Folge direkter Abstammung vom Wolf ist «Fido» oder «Bessy» ein typischer Allesfresser und man weiss ja nie, ob man in den nächsten drei Tagen nochmal Beute machen kann – also, rein damit – vielleicht gibt's lange nichts mehr! Ich wünsche allen einen schönen Frühling, gesunde Tiere und vor allem unseren Tieren tolerante Mitmenschen. Diana Gut

CONCANIS – Die Hundeschule Bi



Aufpassen, was beschnuppert oder gegessen wird: Die Hunde «Tessa» (links) und «Foco» geniessen die Maurmer Sonne. (Fotos: zvg)

Leserbrief

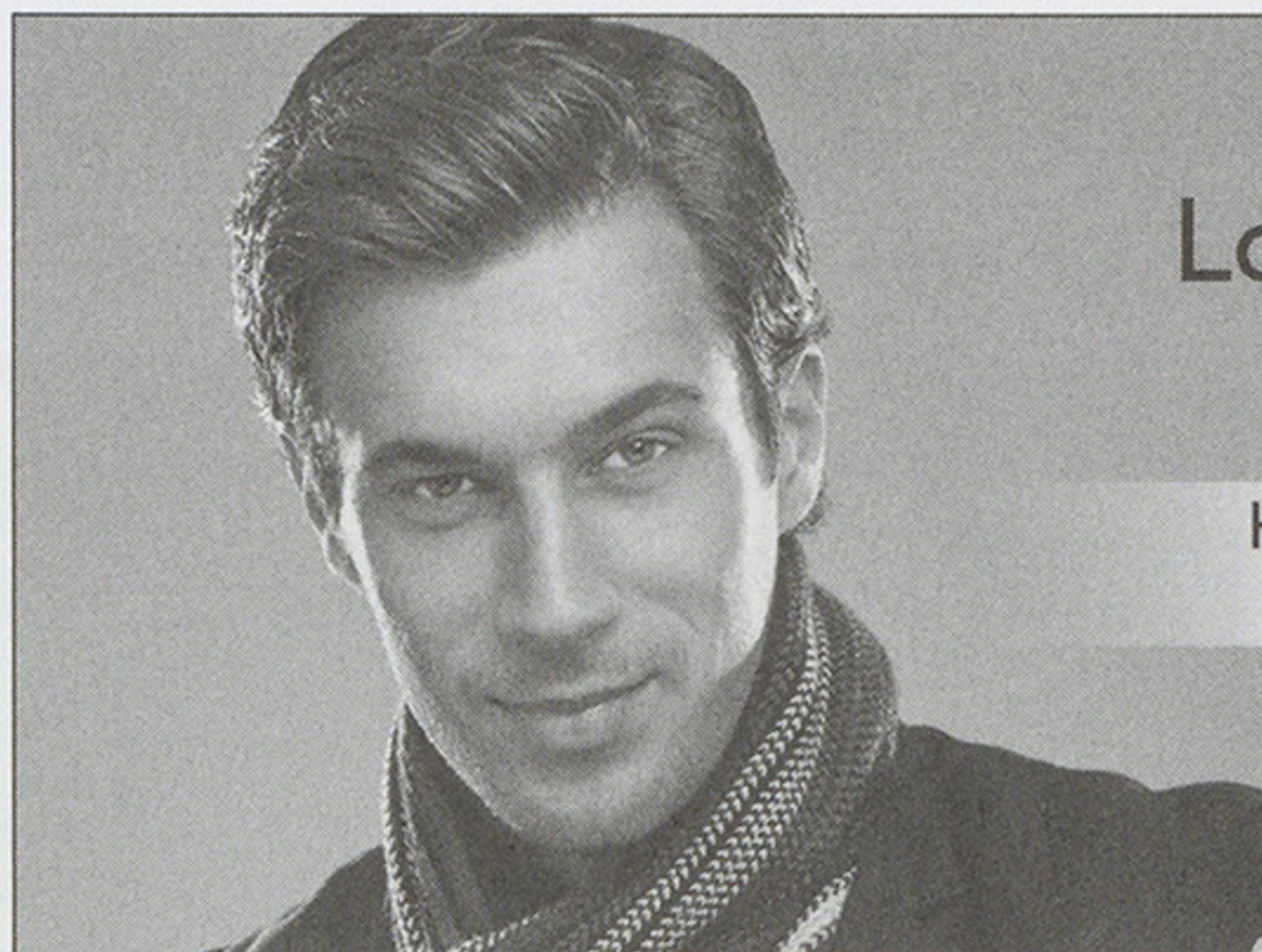
Gülle ja, aber nicht so

Die Stuhlenstrasse in Ebmingen und das Trottoir sind seit zwei Tagen sehr stark verschmutzt. Der Verursacher ist der Gülle-Verteiler. Wann wird die Strasse und das Trottoir vom Verursacher mit Besen und Hochdruckreiniger geputzt?? Zudem ist es ein Unsinn, die Hunde-Versäuberungswiese auch mit Gülle einzudecken. So ist diese für Tage, wenn nicht für Wochen unbenutzbar. Auch Hunde setzen ihre Pfoten nicht freiwillig in die Gülle.

Alfred Schweizer, Ebmingen



Wer muss reinigen? Gülle verteilt, aber Trottoir nicht gereinigt. (Foto: Alfred Schweizer)



Stilvoller
Look für den
Alltag.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-

NEUHOF
COIFFEUR

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

WILLKOMMEN ZUR FRÜHLINGSAUSSTELLUNG
FREITAG 16. MÄRZ BIS SONNTAG 18. MÄRZ 2012

**BIS 21%
EURO-VORTEIL**

JETZT MIT LEASING 3.9%



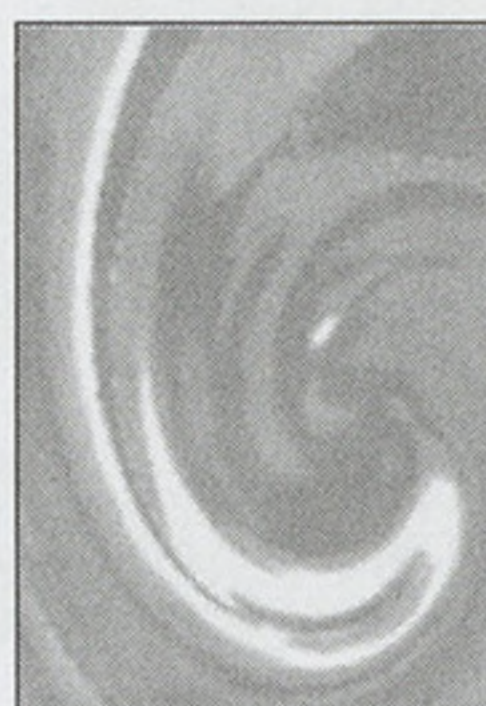
EXKLUSIV BEI VOLVO: 10 JAHRE GRATISERVICE, 5 JAHRE GARANTIE, BEIDES BIS 150'000KM

Leasing Volvo Car Financial Services: Volvo XC60 D3 AWD Geartronic Kinetic 163 PS/120 kW. Katalogpreis CHF 59 500.-, Monatsrate CHF 618.-, 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Zins nominal 3.9%, Zins effektiv 3.97%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-nov AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 8.8 l/100 km. CO2-Emissionen: 179 g/km (159 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: C. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werkgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Verbringern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Berechnungsbeispiel für Kundenvorteil 21%: Katalogpreis CHF 59 500.- - 17% Preisvorteil CHF 10 115.- + Wert Volvo Swiss Premium® CHF 2380.- (4%) = Kundenvorteil CHF 12 495.- (21%). Nur in Kombination mit den Paketen Business Professional Pack (CHF 2500.-), Winterpack (CHF 700.-) und Security Pack (CHF 1600.-).

häusermann
ZÜRICH • EFFRETikon • WETZIKON • DÜBENDORF
www.autohaeusermann.ch

Öffnungszeiten:

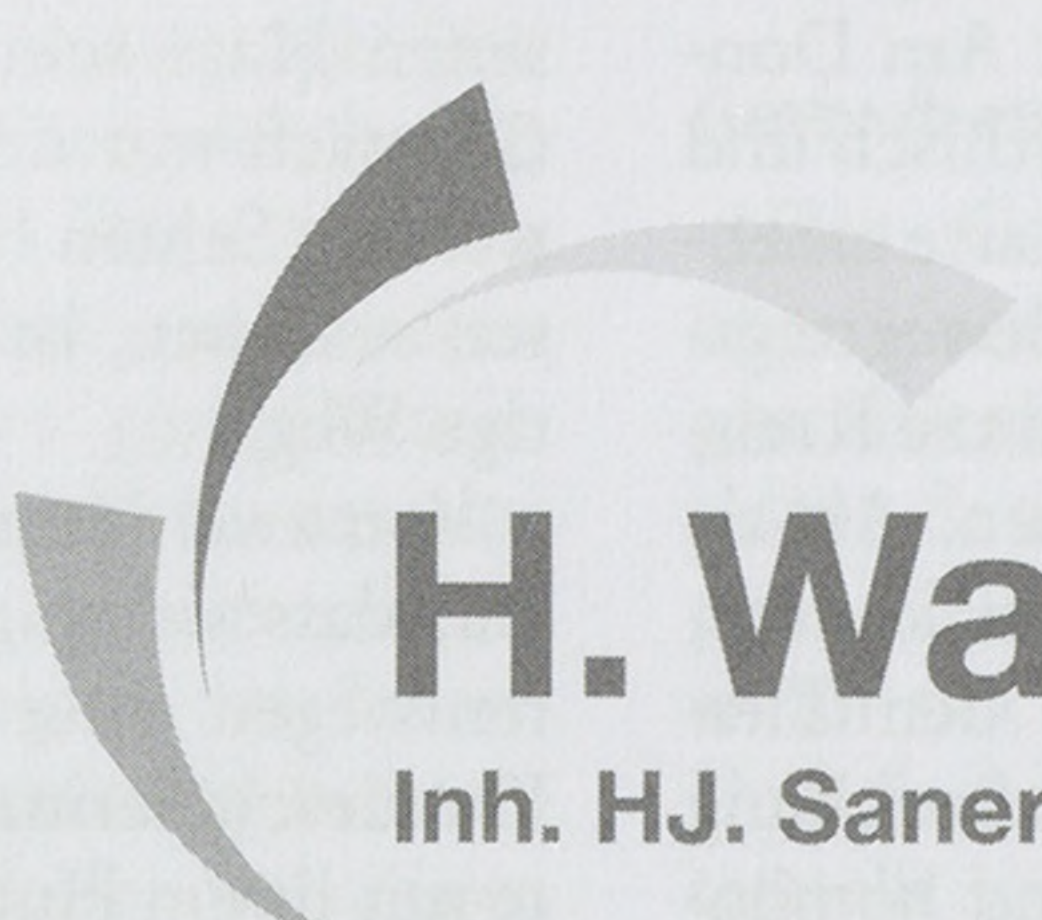
Freitag von	14 bis 18 Uhr
Samstag von	9 bis 17 Uhr
Sonntag von	10 bis 16 Uhr

Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Fitness-Stretching
mit
Prisca Groier 044 936 1926

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926
Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241
Orientalischer Tanz, Cristina Alonso Erdogan 079 475 5875
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst



H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

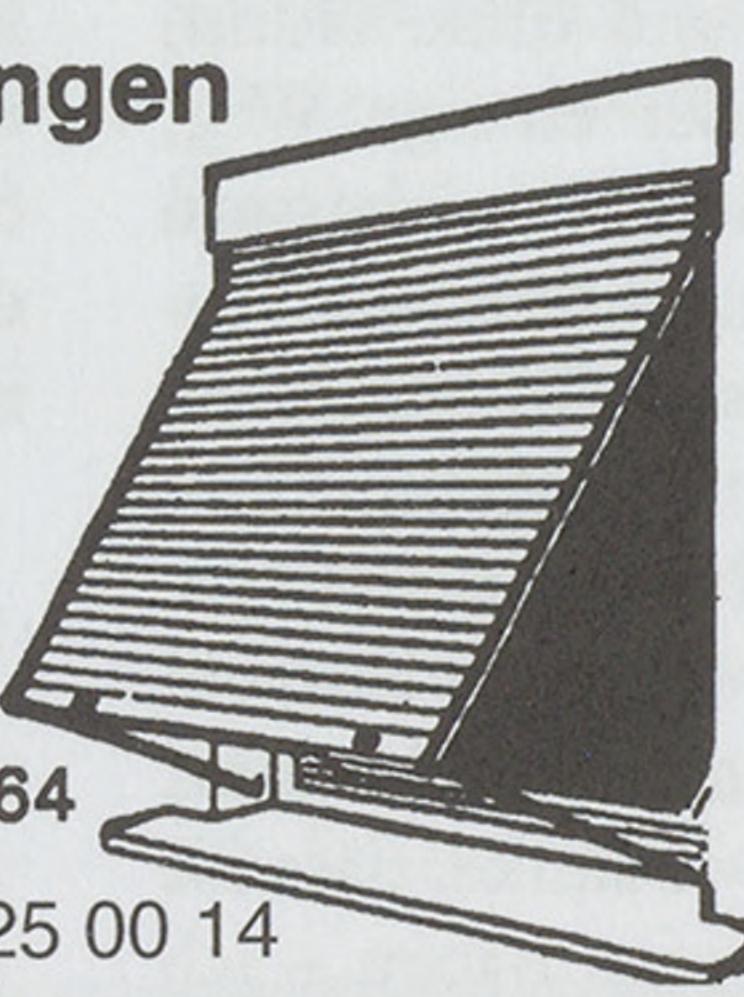
Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Ihre Steuerberaterin
in Maur

**tax
con
cept**

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Optima Finanzberatungen GmbH



Ihr Ansprechpartner

- Steuern
- Vorsorge
- Unternehmensnachfolge
- Erbrecht

Hohe Promenade 1b
8127 Forch
Telefon 044 980 62 66

**Wir helfen Ihnen, Ihre Finanzen
zu planen und zu optimieren.**



ZUKUNFT DRUCK

Erstklassige Druckprodukte sichern nachhaltigen Erfolg. Print – auch in Zukunft ein starkes Medium!

FO FOTOROTAR
Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg, Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36, E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Ebmatingen hat die Bäckerei Fischer wieder

Schöneres Ladenlokal und breiteres Angebot

Für den Umbau standen lediglich 14 Tage zur Verfügung. Was in dieser kurzen Zeit möglich ist, haben viele Kunden am Montagmorgen mit Bewunderung festgestellt. Der Ladenumbau bringt Helligkeit, Freundlichkeit und vor allem ein grösseres Angebot.

Sandro Pianzola

Bereits vor 6.45 Uhr standen Kunden vor der Bäckerei Fischer in Ebmingen. Viele sind froh, dass sie ihre Znüni-Gipfel wieder frisch vom Beck kaufen können.

Aber was sich den Kunden nach der 14-tägigen Umbauzeit offenbarte, beeindruckte viele. Abgesehen vom Standort und vom Verkaufspersonal ist das Ladenlokal komplett umgestaltet worden. Und

dies zum Vorteil des Angebotes und auch die kleine Kaffee-Ecke ist offener und lädt noch mehr zum Morgen-Kaffee ein. Ein Umbau, der rundum als Erfolg bezeichnet werden kann.

Speziell zur Wiedereröffnung war Bäckerei-Besitzer Andreas Fischer mit seiner Frau Cornelia und ihrem 15-monatigen Töchterchen Emily anwesend. Innenarchitekt und Ladenbauplaner Martin Flückiger zeigte sich mit dem Resultat sehr zufrieden. «Wir konnten auf sehr gute Handwerker und Arbeiter aus der Region zählen und alle arbeiten sehr gut zusammen», resümiert Flückiger den Umbau. Auch wenn an der einen oder anderen Stelle noch nicht alles so ist, wie es sein sollte, merkt der Kunde davon kaum etwas. Im Gegenteil.

Viel attraktiver

Als am Morgen die Kundschaft das neue Ladenlokal betrat, wussten viele noch nicht genau, wohin sie gucken sollten. Die helleren Farben und die neue Verkaufsvitrine mit dem Brotgestell sind viel freundlicher und präsentieren das äusserst vielseitige Angebot hervorragend. Auffallend ist, dass das kleine Café zum Sitzen einlädt.

Wer die Auslagen genauer studiert, stellt fest, dass das Angebot an Reichhaltigkeit massiv zugenommen hat. Weiter haben bereits die Schoggi-Hasen für Ostern schon «Platz genommen» und bieten sich neben den neuen «Maur-Steinen» der Kundschaft an. Als Resümee fasst es ein Kunde perfekt in einen Satz: «Das ist jetzt einfach eine richtige Bäckerei».



Freuen sich über den gelungenen Ladenumbau: Architekt Martin Flückiger, Cornelia Fischer mit Töchterchen Emily und Bäckerei-Chef Andreas Fischer (v.l.n.r.).



Die grosse Auslage-Vitrine und die reichhaltige Auswahl von Backwaren bestimmen das neue Lokal der Bäckerei Fischer in Ebmingen. (Fotos: pi)

Info

Kinderkleiderbörse – Frühling/Sommer 2012

Die ganz heissen Tage lassen zwar noch etwas auf sich warten, trotzdem sollte man sich rechtzeitig um die Frühjahrs- und Sommergarderobe der Kinder kümmern. Am **Samstag, den 14. April 2012**, findet im neu umgebauten **Polterkeller der Schulanlage Looren in Aesch/Forch** die Frühling/Sommer-Kinderartikel- und -Spielwarenborse von 9.00 bis 11.30 Uhr statt. Die ideale Gelegenheit, günstige Kinderkleider (Gr. 68–152), Spiel- und Sportsachen, Kinderwagen, Umstandskleider, Autositze und Velos zu erstehen. Wenn sich bei Ihnen auch gut erhaltene Kinderkleider (Gr. 68–152), Schuhe, Spielsachen, Schwangerschaftskleider und vieles mehr stapeln, haben Sie erneut die Gelegenheit, diese an unserer Börse zu verkaufen. Anmeldeformulare mit Kundennummer können über die Mailadres-

se von ms@ovbe.ch bestellt werden. Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung. Ein Besuch lohnt sich immer. Kommen Sie vorbei!

Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung und zudem gibt es bei unserer Kaffee-Ecke wieder feine selbstgebackene Kuchen! Das Börsen-Team freut sich auf Sie.

Ortsverein Binz-Ebmingen (Pro Knirps)

Maya Scheiber

SVP Maur: 3 x JA

Am 1. März 2012 haben sich die Mitglieder der SVP Maur bezüglich der Geschäfte der nächsten Gemeindeversammlung beraten. Diskutiert wurde vor allem das Darlehen für die Seniorenwohnung der Gustav Zollinger-Stiftung. Die SVP Maur ist sich in diesem Geschäft einig, dass nicht nur die Befriedigung der Bedürfnisse unserer Senioren zu beachten ist, sondern auch eine genügende Nachfrage

und somit eine Kapazitätsauslastung der Seniorenwohnung zu erwarten ist. Dieses Geschäft wurde einstimmig zur Annahme verabschiedet. Die übrigen Geschäfte der Gemeindeversammlung mussten nicht lange debattiert werden und wurden ebenfalls zur Annahme verabschiedet.

Die SVP Maur empfiehlt 3 x JA für die Geschäfte der nächsten Gemeindeversammlung.

Der Vorstand der SVP Maur

Generalversammlung des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

Wir möchten gerne alle Mitglieder und interessierte Maurer Einwohner an unsere 37. Generalversammlung vom Donnerstag, 29. März 2012, 20 Uhr ins Wettsteinhaus in Aesch (Bundstr. 34) einladen.

Im Anschluss an die Sitzung gibt es die Gelegenheit zu einem gemütlichen Plausch.

Für den Ortsverein

Wanda Puvogel, Aktuarin

Viele Köche verderben keinen Brei

Einblick in den Kochalltag beim «Gmüetli-Zmittag»

Einmal im Monat, jeweils am ersten Mittwoch, heisst es für viele: Termin fett und ersichtlich in der Agenda eintragen. Es ist der «Gmüetli-Zmittag». Organisiert von Senioren-Kommissionspräsident Giacomo Nett, ist der Mittagstisch eine sehr willkommene Möglichkeit, sich zu sehen, zu schwatzen, zu diskutieren und vor allem auch miteinander fein, schmackhaft und preisgünstig zu essen.

Sandro Pianzola

Wenn man sich an den Tischrunden umhört, so ist die Stimmung gelassen, unterhaltsam und interessant. Selbstverständlich auch das Essen, das meist aus drei Gängen besteht, wird in vollen Zügen genossen. Was steckt aber alles hinter diesem Mittags-Begegnungs-Tisch? Was läuft alles ab?

Jeweils in der «Maurmer Post» publiziert, beginnt der Gmüetli-Zmittag um 12.30 Uhr. Es hat sich aber in der letzten Zeit etwas «eingebürgert», dass einige auch etwas früher kommen und dann schon sich den schönsten Tisch aussuchen. Doch die Sitzordnung ist in der Regel oft schon gegeben. Zu diesem Zeitpunkt ist in der Küche bereits der Teufel los, die Herdplatten heiss, die ganzen Zutaten gerüstet. Draussen wird aufgedeckt, man weiss genau, wie viele Gäste erwartet werden. Anmeldung ist Pflicht.

Konzentration, der Chef ist in den Ferien

Beim letzten Gmüetli-Zmittag fehlte «Chef» Giacomo Nett ferienhalber. Das hiess für die Küchen-Crew, erst recht aufpassen, dass alles wie gewohnt abläuft. Verstärkt wurde das Kochteam durch Bernhard, der ab und zu einspringt, wenn Not am Koch ist. Tages-Chef Guido Lingenhag hat das Menü zusammengestellt und weiss, was alles zu tun ist. Ab 10 Uhr heisst es im Jugendzentrum Maur die Messer wetzen und die Zutaten reinigen, rüsten, schnipseln, schnetzeln, schneiden, pressen und verkochen. Da sind flinke Hände und scharfe Messer gefragt. Erst mal die Basler Mehlsuppe aufsetzen.



Katharina Gasser zählt die Espressi und Kaffees für den grossen Tisch.

Dies ist der erste Gang. Nicht alle haben Suppe bestellt. 12 Salate müssen gewaschen, gerüstet und mit der frischen Sauce vorbereitet werden.

Dazwischen gibt's auch schon Arbeit für den Hauptgang: Poulet-Geschnetzeltes mit Spaghetti und Rüebli. Das heisst, drei Kilo Rüebli schälen und in dicke Streifen schneiden. Bernhard hat sich schon mal ans Poulet schneiden gemacht und verkleinert die Schnitzel in gleich grosse und mundgerechte Stücke. Nun noch 6 Zwiebeln fein schneiden. Wenn die Messer scharf genug sind, gibt's keine Tränen. Weisse schöne Champignons warten, fein in Scheiben geschnitten zu werden. Dann kommt Guido noch mit Äpfeln. Das soll das Menü verfeinern und dem Geschnetzelten eine spezielle Note

geben. Also, 5 Äpfel schälen, klein schneiden und im Zitronenwasser bereitstellen.

Alles geht Hand in Hand

Derweil tischt Heidi Lingenhag die Tische mit Sets, Wasser und reinigt noch zusätzlich die ganzen Trinkgläser. Besteck wird bereitgestellt. Inzwischen ist auch Katharina Gasser zum Helfen eingetroffen. Mitgebracht hat sie die Kaffeemaschine, um schnell und einfach den Kaffee nach dem Essen servieren zu können. Auf der Theke macht sie auch schon den feinen Schokoladenkuchen bereit, passend dazu ein Gupf Rahm. Langsam, aber sicher ist man in der Küche bereit, dass ab 12.30 Uhr die Gäste bedient werden können. Im Service wird alles Restliche noch bereitge-

Fortsetzung auf Seite 7



Die Küchen-Crew mit Tages-Chef Guido (links) und Bernhard.

(Fotos: pi)



Heidi Lingenhag bereitet einen Esstisch vor und reinigt die Trinkgläser.

«Heutzutage gibt man solchen Jungs Ritalin!»

Onkel Albin aus dem gleichnamigen Film von Simon Fässler gab sich im SP-Kino die Ehre

Zum Abschluss der Kino-Saison der SP Maur in der Mühle war die Reise zu Ende; Marianne Vögeli von der Filmgruppe beschrieb am letzten Montag vor vollem Haus die Reise, die mit dem Doku-Film des Küssnachters Simon Fässler «Onkel Albin» in der Innerschweiz, am Ybrig enden sollte – enden sozusagen im Herz unseres Bewusstseins, unserer Herkunft.

Christoph Lehmann

Für die SP sicher ein mutiger Film, zeigt er doch einen Innerschweizer, wie er in seiner liebevollen Anarchie und seinem Freiheitsdrang nicht so recht ins etatistische Parteiprogramm passen will. Aber Albin eroberte auf der Leinwand und nachher in der Mühlibar mit seinem herben und vielleicht auch unsicheren Charme das Publikum im Sturm. Fässlers Doku ist gespickt mit Jugenderinnerungen seiner Besuche beim Onkel auf Super 8 gedreht und neuerem Material.

Seine Entstehung geht auf das Jahr 2005 zurück und musste bis zur Fertigstellung wegen Familiennachwuchs bei Fässler im Jahr 2011 warten. An den diesjährigen Solothurner Filmtagen war er eines der schweizerischen Highlights und leider danach nicht der grosse Publikumsrenner in den Kinos. Dass er dem Mau-

rer Publikum dennoch nicht vorenthalten wurde, ist positiv zu vermerken.

Wir wussten es schon immer, oder vielmehr ahnten es, dass im Ybrig und in der Innerschweiz ein ganz besonderer Typus von Mensch herangewachsen ist – Ernst Jünger, der deutsche Schriftsteller, nannte diesen Typus einst «Anarch» – und als solcher geht auch Albin durch; nicht Anarchist, denn dazu ist er zu naturverbunden. Vom Grossvater geschlagen, ins Kloster verbannt, seinen Vater früh verloren und sich mit Gelegenheitsarbeiten auf dem Bau durchgeschlagen bis zum eigenen Hof, ist das eine Vita, welche in der Region des Ybrigs noch oft vorzufinden ist. Albin der Alleskönner – er als Sprengmeister sprengt Misthaufen in die Luft und verteilt diesen so auf dem Weidland. Seine etwas grantige 9-fache Mutter erzählt im Film, dass sie damit nicht einverstanden sei, denn der Mist müsse gut verteilt werden, sie hätte es als Kind so gelernt, sonst hätte ihr Vater weiss Gott was mit ihr gemacht. Man weiss nicht so recht, ob sie ihren Albin liebt, aber immerhin meint sie einmal, dass sie dem Grossvater gesagt hätte, er solle den Buben nicht immer so schlagen, er würde eher den Teufel in ihn hinein- als herausprügeln. Es gibt aber noch etwas anderes als Mist und Kühe und das ist die Freiheit im Ybrig, die Albin auf sympathische Weise so gut wie mög-



Onkel Albin in der Kino-Mühli.

(Foto: cl)

lich auskostet, wenn er z. B. des Nachts einen Bagger in ein feuerspeiendes Monster verwandelt und daran eine Heidenfreude hat – er redet dann von inneren Gefühlen, so als wären Gefühle nicht schon seit je eine innere Angelegenheit gewesen. Auf die Frage aus dem Publikum, ob seine im Film vorgestellte Freundin Esther immer noch existieren würde, antwortete er nicht ohne Schalk im Gesicht, dass sie dieses Wochenende zu ihm auf den Ybrig zum Skifahren kommen wolle. «Die Konfitüre werde ich zusammen mit ihr essen», quittierte er mit Dank den Früchtekorb, den er von der SP-Kinogruppe für sein Kommen erhielt.

Fortsetzung von Seite 6

stellt, damit kein Gast warten muss. Die ersten Ankömmlinge sind schon vor 12 Uhr vor Ort, 12.30 Uhr ist man komplett. Das Servieren kann beginnen.



Frisch gerüstete Rüebli für die Beilage.

Bevor der Hauptgang serviert wird, kommen die ersten Teller und Suppentassen retour. Das heisst in der Küche abspülen und rein in die Maschine mit dem Geschirr. Der Platz ist knapp. Der Hauptgang muss schnell und reibungslos angerichtet und serviert werden können. Alle sollten nach Möglichkeit zur gleichen Zeit essen können. Das ist die hektische Zeit in der Küche. Der eine schöpft die Spaghetti, das Fleisch muss drauf auf die Teller, die Karotten müssen platziert werden. Kein Tellerrand geht dreckig oder verschmiert aus der Küche. Ein Treiben und Arbeiten wie in einer Profi-Küche.

Crew isst nach dem Sturm

Danach Dessert und die Kaffees und Essensi. Mittlerweile ist schon nach 14



Selbst die knusprigen Brot-Croûtons für die Suppe sind frisch geschnitten und geröstet.

Uhr, die Service- und Küchen-Crew hat noch nichts gegessen. In der Küche schepert, klimpert, klirrt das Geschirr – dreckig und sauber. Flinke Hände sind gefragt. Die ersten Gäste gehen. Einige schauen noch in die Küche, bedanken sich, sind zufrieden. Die Küchen-Crew auch, aber auch hungrig. Nun heisst es sich erst mal ruhig hinsetzen und das geniessen, was zuvor rund 30 bis 40 Gäste erfreut hat: ein einfaches und schmackhaftes 3-Gang-Menü.

Alle gehen zufrieden und kommen in einem Monat wieder mit grosser Freude an den «Gmüetli-Zmittag».



Das dreckige Geschirr vom Hauptgang stapelt sich in der Küche für die Geschirrspülmaschine!

Charles Lewinsky liest aus «Gerron»

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur lädt ein

«Ein fesselnder Roman, voll kessem Witz und lässiger Schnoddrigkeit, voll Berliner Schnauze und melancholischer Klugheit», beschreibt Alexander Sury im «Tages-Anzeiger» das neuste Werk von Charles Lewinsky. Der Autor liest am Sonntag, 25. März in der Mühle Maur persönlich aus seinem aktuellsten Buch.

Pi. Die Geschichte vom Schauspieler und Regisseur Kurt Gerron bestimmt die Handlung in «Gerron». Kurt Gerron wurde mit seiner Frau von den Nationalsozialisten verhaftet und nach Theresienstadt deportiert. Er erhält den Auftrag, einen Film über die angeblich guten Lebensverhältnisse in Theresienstadt zu drehen. Was bedeutet es für das Gewissen eines Menschen, etwas tun zu müssen, was in absurdem Widerspruch zur Realität steht und

im Hinterkopf zu wissen eine Weigerung bedeutet den sofortigen Tod?

Ein spannender Roman, in dem an Hand eines Einzelschicksals Zeitgeschichte verständlich wird. Der fertiggestellte Film über Theresienstadt gelangte später nur auszugsweise zur Veröffentlichung.

Charles Lewinsky wurde 1946 in Zürich geboren. Er arbeitet seit 1980 als freier Autor. Sein Roman «Melnitz» wurde mittlerweile in zehn Sprachen übersetzt, darunter auch ins Hebräische. 2007 zeichnete man ihn in China als besten deutschen Roman 2006 aus, in Frankreich erhielt er 2008 den Preis des besten ausländischen Romans.

Lesung mit Charles Lewinsky, Mühle Maur, Sonntag, 25. März, 11.15 Uhr. Eintritt frei! – Kollekte. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, meldet sich bitte per Mail: aesch-forch@bibliothek-maur.ch.



Schriftsteller Charles Lewinsky.

(Foto: Derek Vonk)

Frauenfrühstück: Patientenkompetenz

Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück in Ebmingen

Am Mittwoch, dem 28. März 2012, findet von 9 bis 11 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus in Ebmingen das beliebte ökumenische Frauenfrühstück statt. Das interessante Thema «Patientenkompetenz» wird bestimmt für einen vollen Saal sorgen.

Der Referent, Professor Dr. med. Gerd Nagel, Hämatologe und Onkologe und ehemaliger Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft und langjähriger Leiter der Klinik Tumorbologie Freiburg, spricht über dieses aktuelle und interessante Thema.

Der Begriff Patientenkompetenz stammt aus dem Denkstil der Patienten des 21. Jahrhunderts. Er führt weit über die früheren Vorstellungen vom informierten, mündigen und autonomen Patienten hinaus. Man versteht unter Patientenkompetenz die Fähigkeit des Patienten

- sich den Herausforderungen der Erkrankung zu stellen;
- sich auf die eigenen Ressourcen zur Krankheitsbewältigung zu besinnen;
- dabei auch persönliche Bedürfnisse zu berücksichtigen;
- eigene Zielvorstellungen zu verfolgen;
- Autonomie zu bewahren.

Wir laden Sie ein zu diesem äusserst interessanten Vortrag, auch Männer sind herzlich willkommen.

Anmeldungen bis 26. März 2012: Susi Dressler, Binz, Tel. 044 980 08 86, oder Ruth Feuz, Ebmingen, Tel. 044 980 31 18.

Für die ökumenische Frauengruppe
Marianne Brender

Info

Senioren: Auf nach Zumikon!

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Für unseren gemeinsamen Nachmittag vom kommenden Dienstag, den 20. März 2012, sind wir von der Ref. Kirchgemeinde von Zumikon um 14.30 Uhr in den Gemeindesaal in Zumikon eingeladen.

Wie jedes Jahr verbringen wir den Theaternachmittag zusammen, abwechslungsweise in Zumikon und Maur.

Für diesen Nachmittag wird uns die Gruppe vom Jungbrunnen Theater Zürich das Lustspiel «Manne sind au bloss Män-sche» präsentieren. Es ist ein Verwirrspiel, vorgetragen in schweizerdeutscher Fassung, das Sie sicher zum Lachen bringt. Im Anschluss an die Theatervorstellung wird uns im Kirchgemeindesaal ein Zvieri offeriert.

Die Abfahrtszeiten des ZVV- und des Torelli-Busses bleiben unverändert. Wir freuen uns, wenn ihr zahlreich nach Zumikon kommt.

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur

Liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund
Es freut uns sehr, Sie an unsere 47. GV vom Mittwoch, 21. März 2012 einladen zu dürfen.

Vor der offiziellen GV treffen wir uns um 19.00 Uhr in der Waldhütte Stuhlen, um gemeinsam dem abendlichen Vogelkonzert zu lauschen. Dabei werden wir versuchen, die einzelnen Arten herauszuhören und zu bestimmen. Danach erwartet uns ein spannender Vortrag unseres Mitglieds Edi Urmi über die lokalen Moosvorkommen.

Während der GV werden Getränke, knuspriges Brot und diverse Käsesorten vom Präsidenten offeriert. Eine Kollekte zu Gunsten der Vereinskasse lädt zu einem freiwilligen, aber grosszügigen Obolus ein. Selbstverständlich darf auch eigene Verpflegung mitgenommen werden.

Ihr Kommen würde uns sehr freuen. Auch Ihre Familienangehörigen und Freunde sind herzlich eingeladen.

Der Präsident des NVV Maur, Michael Gerber



Professor Dr. med. Gerd Nagel spricht über Patientenkompetenz. (Foto: zvg)

Jugendliche haben auch in Maur «fun»

Jugend-Party auf dem Schiff Uster war ein voller Erfolg

Erst war es eigentlich als ein kleines Projekt angedacht, doch dann kam immer mehr zusammen: Eine Party für Junge in Maur. Das kleine Komitee, das weder Namen noch Formalitäten einer Gründung hat, kann nach der samstäglichen Party eine sehr positive Bilanz ziehen.

Sandro Pianzola

Die Zeiten scheinen langsam vorbei, wo Jugendliche an den Wochenenden nur noch in Zürich ausgehen können. Jugend-Kommissionsmitglied Markus Gaab fasste sich ein Herz und zeigte mit Daniel Lindauer und Kevin Furtlehner grossen Mut, ein Komitee zu gründen, welches sich Gedanken machte, etwas für die Maurmer Jugend zu unternehmen. Hierfür musste zuerst ein Konzept verfasst werden, was mit der Jugend-Kommission jedoch nichts zu tun hat. Was machen? Was macht Sinn? Was kommt bei der Maurmer Jugend gut an? Entstanden ist ein sechsstufiges Konzept, das Markus Gaab verfasste und mit dem der Grundstein für den Erfolg vom letzten Samstag gelegt wurde.

Viel Aufwand = grosser Erfolg

Und die drei Komitee-Mitglieder ergänzen sich absolut perfekt. Daniel Lindauer



Tolle Stimmung in der Schiffbar. (Foto: zvg)



Die drei Initianten des Party-Schiffs vom letzten Samstagabend in Maur vor dem Schiff Uster: Markus Gaab, Daniel Lindauer und Kevin Furtlehner (v.l.n.r.). (Fotos: pi)

kümmerte sich um den ganzen Sound und die Lichtanlage, damit das Schiff am Steg auch optisch zu einer gelungenen Party beitrug. Dass dann sein Vater als gelernter Koch noch einen äusserst mundenden Hörnli-Salat – neben den von der Brauerei Feldhof in Pfaffhausen gesponserten Bratwürsten – beisteuerte, zeigt auf, wie viel Arbeit in der Organisation und in den Details eines solchen Abends stecken.

Kevin Furtlehner, in Maur absolut kein «Unbekannter», nutzte seine guten Kontakte, um einige Sponsoren mit an Bord zu holen. Da scheute Kevin keinen Weg, um gleich in Willisau bei einem der bedeutendsten Getränke-Importeure der Schweiz nachzufragen. Überall stiessen die Initianten auf freundliche Unterstützung. Auch die Schifffahrtsgesellschaft Greifensee erkannte sofort, dass hier was Gutes geplant wurde und hat ohne Wenn und Aber gleich das grösste Schiff – die «Stadt Uster» – für die Party angeboten.

Stolz erwähnt deshalb Markus Gaab, dass die gesamte Party ohne Beitrag der Gemeinde oder einer Kommission über die Bühne gehen konnte.

Nachtbus bis 3.30 Uhr

Dass die Nachtbusse aller Linien für den Abend ihre Fahrt bis 3.30 Uhr zum Steg Maur verlängerten, verdeutlicht, dass das Team an alles gedacht hatte. Der Eintritt war gratis und jeder, der das Schiff betrat, bekam wegen der Alterserkennung am Eingang ein entsprechendes Handgelenk-Band. Als dann am Sonntagmorgen um 2 Uhr die Party ausklang, waren alle Beteiligten und Helfer sehr zufrieden. Gekommen waren weit mehr als die erhofften 100 Gäste, und dies dürfte den Hunger aller geweckt haben, im Sommer dies bei lauschigen Abend-Temperaturen zu wiederholen. Und dann ist es nicht vermessen, mit mehr als 150 Gästen zu rechnen.

Eröffnung des Wildbienenhotels (2498 Zimmer)

Saisonstart in der Naturstation Silberweide

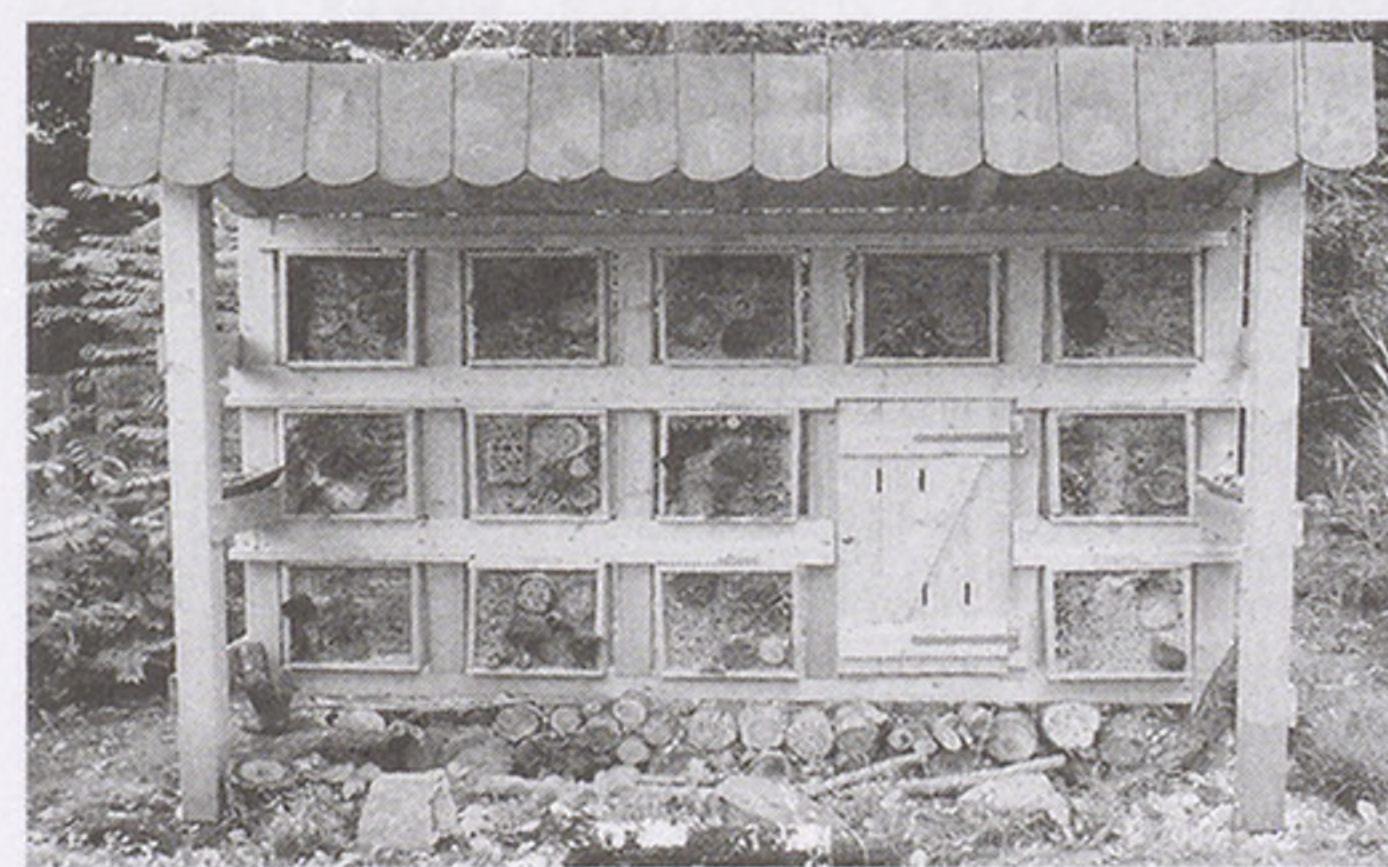
Die Naturstation Silberweide ist das Besucherzentrum im Naturschutzgebiet Greifensee. Am Sonntag, 25. März, startet sie in die neue Saison.



Die Beobachtungshütte «Hide» in der Naturstation Silberweide. (Foto: zvg)

An diesem Auftakt wird allen Besucherinnen und Besuchern ein besonderer Welcome-Drink spendiert. Zudem wird das mit 2498 Löchern wohl grösste Wildbienenhotel weit und breit eingeweiht. Es ist von Ambros Thurston, dem besten Stammgast der Silberweide, und dem Arbeitszentrum Atelier in Oetwil am See gebaut worden.

Die Naturstation Silberweide wird von der Greifensee-Stiftung betrieben. Die grosszügige Anlage am oberen Greifensee bietet einen Natur-Erlebnispfad mit Beobachtungshütte, eine Ausstellung, einen Spielplatz mit Feuerstelle und einen Kiosk mit verschiedenen Getränken und Snacks.



Sie ist von März bis Oktober jeweils am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.silberweide.ch.

Sonntag, 25. März 2012, ab 10 Uhr in der Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Kosten: Eintritt.



Stuhlenstrasse 2
8123 Ebmatingen
T: 044 980 32 93
W: beckfischer.ch
Mo. – Fr. 6.45 – 12.30 Uhr
+ 15.00 – 18.00 Uhr
Sa. 6.45 – 12.30 Uhr

Eröffnungswochenendaktion:
heute und morgen (16. + 17.3.)
beim Kauf von 2 Osterhüechli
1 Gratis
(2 bezahlen, 3 erhalten)

BLUE CAB
Taxi- und Limousinenservice
079 354 93 48



Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41
8117 Fällanden
Telefon 044 806 39 39
Fax 044 806 39 38
www.garage-bosshardt.ch
info@garage-bosshardt.ch

**«Unser Service bürgt
für die ständige
Einsatzbereitschaft
Ihres Wagens.»**



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Zu vermieten in Ebmatingen,
Steinmüristrasse, per 1. Juli 2012

4 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Aussicht auf Berge und See
im 2. Stock (oberstes Geschoss), Lift
sonniger Balkon, Küche GS/GK,
Bad/WC, Dusche/WC
Böden: Parkett Buche hell,
2 Zimmer mit Textilbelägen
inkl. Bastelraum und Kellerabteil

Mietzins exkl. NK Fr. 2200.–
Garage in Einstellhalle Fr. 130.–

Telefon 044 422 54 45 (Bürozeit)
044 980 29 79 (abends)

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen,**
Goldmünzen, Restgeld, alte Banknoten usw.
Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege	Fuss French Gel	Wellnessbehandlungen
Nagelspangen	Nagelprothetik	Lymphdrainage



sehen • hören • erleben

Bindeschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Pasquale Vacchio
Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Liegt bei Ihnen schon jahrelang eine Mappe
oder ein Posten mit

**alten Stichen, Lithos, Land-
karten oder Grafiken?**

Wir würden diese gerne kaufen.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Grabfeldräumung im neuen Friedhof

Gestützt auf Artikel 24 der Friedhofverordnung der Gemeinde Maur ordnet hiermit die Gesundheitsvorsteherin nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung der nachfolgenden Gräber an: Grabfeld mit den Urnengräbern Nrn. 518 bis 534 der Bestattungsjahre 1989 bis 1991.

Die verfügungsberechtigten Angehörigen werden ersucht, die Grabdenkmäler, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen frühestens ab 10. April bis spätestens 12. Mai 2012 zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht abgeholten Grabdenkmäler, persönlichen Gegenstände und Pflanzen verfügt und die vollständige Räumung von Amtes wegen vorgenommen. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Friedhof- und Bestattungsamt Maur

Grabpflegegebühren

Mit Beschluss vom 5. März 2012 hat der Gemeinderat den Gebührentarif für die Grabpflege mit Wirkung ab 1. Januar 2012 wie folgt festgesetzt:

Grabpflege durch den Friedhofgärtner Gräber mit Wechselbepflanzung

	Jahresgebühr:
Urnengrab	Fr. 150.–
Reihengrab (Erdbestattung)	Fr. 225.–

Kindergrab (Erdbestattung)	Fr. 158.–
Doppelurnengrab	Fr. 225.–
Familiengrab (Erdbestattung) pro Grabplatz	Fr. 330.–

Grabpflege durch den Friedhofgärtner Verträge mit Wechselbepflanzung

Einmalzahlung für die ganze Ruhezeit	
Urnengrab (20 Jahre)	Fr. 3 080.–
Reihengrab (20 Jahre)	Fr. 4 642.–
Kindergrab (20 Jahre)	Fr. 3 262.–
Doppelurnengrab (50 Jahre)	Fr. 11 952.–
Familiengrab (50 Jahre) pro Grabplatz	Fr. 17 425.–

Grabpflegeverträge mit Dauerbepflanzung

Einmalzahlung für die ganze Ruhezeit	
Urnengrab (20 Jahre)	Fr. 832.–
Kindergrab (20 Jahre)	Fr. 832.–
Reihengrab (20 Jahre)	Fr. 1 263.–
Doppelurnengrab (50 Jahre)	Fr. 3 250.–
Familiengrab (50 Jahre) pro Grabplatz	Fr. 3 250.–

Grabpflege durch die Angehörigen

unverändert	Jahrespauschale	
Urnengrab	Fr. 30.–	
Kindergrab	Fr. 30.–	
Reihengrab Erdbestattung	Fr. 40.–	
Doppelurnengrab	Fr. 40.–	
Familiengrab		
für die ersten 2 Grabplätze	Fr. 60.–	
für jeden weiteren Grabplatz	Fr. 20.–	

Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2011

Das Steueramt der Gemeinde Maur weist gerne darauf hin, dass die Steuererklärung für das Jahr 2011 und auch allfällige Fristerstreckungsgesuche bis spätestens 31. März 2012 einzureichen sind. Diese sind schriftlich beim Steueramt Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, oder unter www.maur.ch → eFristverlängerungen einzureichen. Fristerstreckungen können danach nicht mehr gewährt werden.

Ausserdem möchten wir nochmals auf

unsere Dienstleistung «eKonto» hinweisen. Mit «eKonto» haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen. Diese Dienstleistung finden Sie auf der Gemeinde-Homepage unter www.maur.ch.

Ein Faltblatt mit einer detaillierteren Beschreibung von «eKonto» kann beim Gemeindesteueramt bezogen werden.

Steueramt Maur

Gegen den Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die im Verfahren unterliegende Partei hat die Kosten zu tragen. Die Akten liegen innert der Rekursfrist zu den ordentlichen Öffnungszeiten des Gemeindehauses bei der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

Gemeinderat Maur

Evangelisch-reformierte Kirch- gemeinde Maur

Erneuerungswahl der Pfarrer für die Amtsdauer 2012–2016

Ergebnis des Wahlgangs vom 11. März 2012

Zahl der Stimmberechtigten	3230	
Zahl der Stimmenden	1538	
Gültige Wahlzettel	1299	
	Ja	Nein
Gewählt sind:	Stimmen	Stimmen
Gautschi Kurt	1157	51
Huber Karolina	1171	59
Perrot René	1150	53

Rechtsmittel: Gegen dieses Wahlergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Wahlbüro Maur

Aus den Verhandlungen der Schul- pflege vom 7. Februar 2012

Beizug eines externen Beraters zur Überprüfung der Organisationsstruktur der Schule Maur

Die Fachstelle für Schulbeurteilung machte in ihren Berichten 2011 auf Doppelspurigkeiten in der Organisationsstruktur der Schule Maur aufmerksam. Die Schulpflege hat die Überprüfung der Organisationsstruktur als eines ihrer Legislaturziele bestimmt.

Damit man in diesem Prozess Anliegen, Erwartungen und Betrachtungsweisen differenziert und mit Aussensicht angehen kann, hat die Schulpflege beschlossen, einen externen Berater beizuziehen. Das Mandat wurde an Herrn F. Oesch, Organisationsberatung und Coaching, erteilt.

Pierre Zesiger, Schulpräsident Maur



CHASCH DU NÖD ASCHTÄNDIG
SCHISSE WIE ALLI ANDERE?
WÄNN DU NÖD UFHÖRSCH MIT
DÄM SEICH, GAN I ZU DE
ELEFANTÉ GO SCHAFFE!

SPANISCH ISCH
JA SCHON, ABER
JEDE TAG DÄ...
...HUERE..
...FRUSCHT..

MATHIEU

Druckerhöhungspumpwerk Chalen – Standortfrage

Der geplante Standort ist gemäss der Behörde ideal und von den Anforderungen her vorgegeben

Der Gemeinderat Maur hat zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung vom 19. März 2012 einen Kredit für ein sogenanntes Druckerhöhungspumpwerk in Ebmatingen (Chalen) beantragt. In der behördlichen Weisung zu diesem Antrag begründet die Gemeindebehörde dieses Infrastrukturbauvorhaben mit der Notwendigkeit, die obere Wasserversorgungszone (Aesch und Bergwiesen Ebmatingen) mit dem unteren Versorgungsnetz (Ebmatingen, Binz) zu verbinden. Diese Verbindung soll auch nicht zuletzt wegen der geplanten Erneuerungen der See- und Grundwasserleitungen, die von

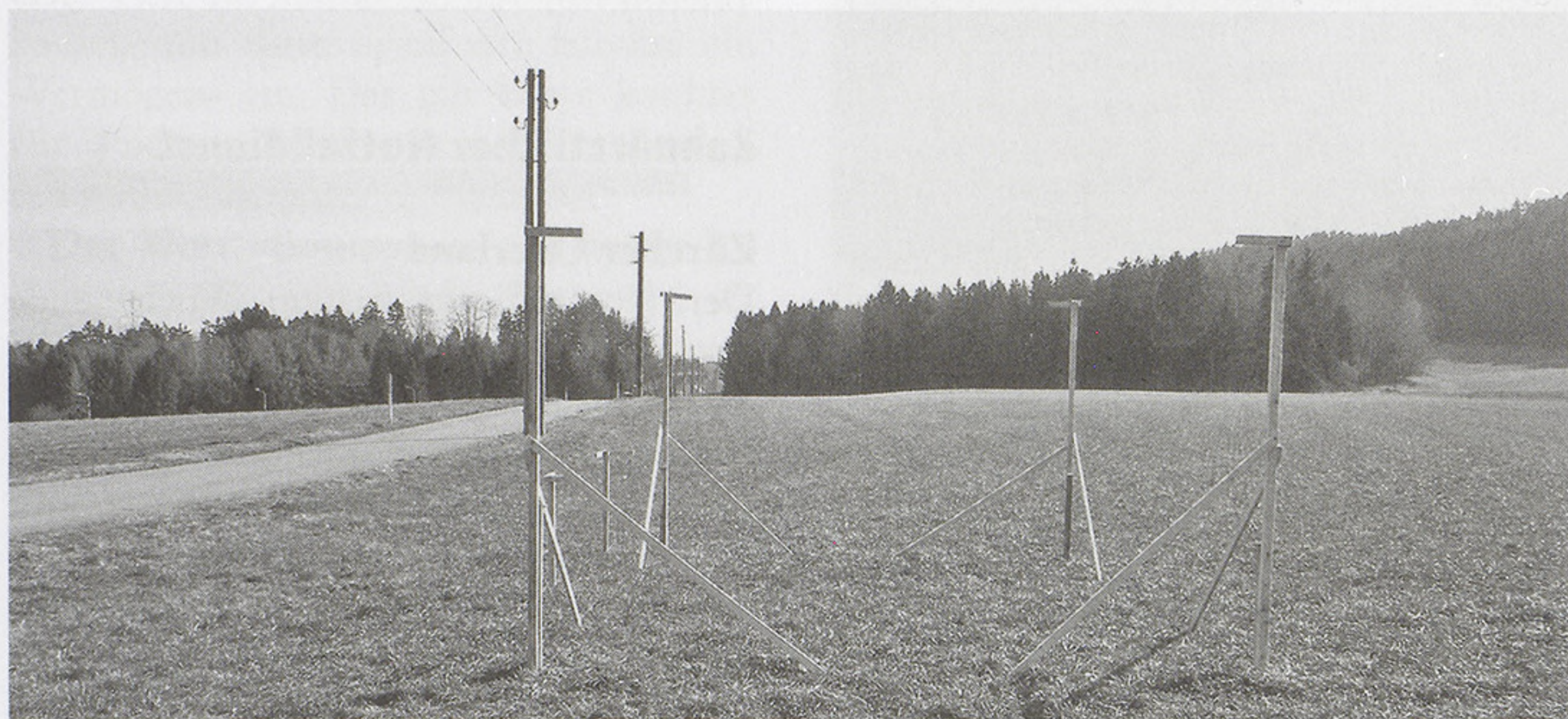
Uster her kommen, passieren, wie Gemeinderat und Werkvorstand Felix Senn der «Maurmer Post» erklärt.

Wenn diese erneuert werden, muss die Versorgung der unteren Dorfteile auch gewährleistet werden. Der Standort in der Landwirtschaftszone Chalen hat nun aber Reaktionen aus der Bevölkerung hervorgerufen. Bemängelt wird einerseits, dass die Baute von ca. 4 × 6 × 2 m in der Landwirtschaftszone zu stehen kommen soll und andererseits, dass diese das Landschaftsbild verschandeln würde und deshalb doch in den Boden zu versenken sei. Felix Senn

zeigt auf, dass das Bauvorhaben genau im Knotenpunkt der oberen und unteren Zone zu stehen kommen würde, was Sinn machen würde. Ein anderer Standort wäre denkbar, aber mit einem viel grösseren finanziellen Aufwand verbunden. Zu einem unterirdischen Bau meint Senn, dass jedes Pumpwerk unterhalten werden und auch immer wieder Wasser abgeleitet werden müsste – im geplanten Pumpwerk wird dies bequem und ohne zusätzliche Pumpe in die Strassenkanalisation nebenan erledigt.

Bei einem unterirdischen Bau müssten für diesen Vorgang eben eine zusätzliche Pumpe und weitere Technik installiert werden. Der Standort ist gemäss Senn und der Behörde ideal und mit dem geringst möglichen finanziellen Aufwand machbar. Weiter weist Senn darauf hin, dass Infrastrukturbauten mit einem Genehmigungsverfahren in der Landwirtschaftszone möglich seien und es deshalb zu keinem Präzedenzfall für weitere Bauten kommen könne, weil jede Umzonung sowieso vor den Souverän kommen würde. Der geplante Bau mit einer Kubatur von ca. 50 m³ ist sehr klein und wird das Landschaftsbild schliesslich nicht übermässig beeinträchtigen, zeigt sich Senn überzeugt.

Christoph Lehmann



Geplantes Druckerhöhungspumpwerk in Ebmatingen (Chalen).

(Foto: cl)

«Die Frau ist das einzige Beutetier, das sich dem Jäger freiwillig stellt»

Das Restaurant Schiffflände eröffnet die Serie «Kultur am See» mit sinnlich-erotischen Geschichten

«Schiffflände»-Wirt und Gastgeber Martin Stierli durfte am letzten Freitag zum ersten Mal eine recht zahlreich erschienene Schar von Kulturinteressierten zu seiner neu lancierten Serie «Kultur am See» begrüßen.

Stierli und das Restaurant Schiffflände möchte das kulturelle Angebot in Maur bereichern und dazu jeweils gastronomische Höhenflüge aus seiner Küche servieren. Gaumen, Augen und Ohren sollen bei ihm auf die Rechnung kommen. Den Auftakt am vergangenen Freitag machte ein Abend mit dem sinnigen Titel «honigsüss und feurigscharf» mit Sybill Baumann (MP-Persönlich vom 17. Februar). Die Erzählerin Baumann trat im «langen Schwarzen», das «kurze Schwarze» wäre wohl in Anbetracht ihrer sinnlich aufgeladenen Geschichten zu viel des Guten gewesen, vor das Publikum.

Sie bringt einen reichen Schatz an Geschichten aus allen Epochen und Kulturen, die sie frei erzählt, mit. Das freie Erzählen von Geschichten gehört für Baumann zur

Urform von Unterhaltung und das Variieren der Erzählung nach Lust und entsprechendem Publikum zur Kür dieser Kunst. Sie hat ganz eindeutig ein Faible für Geschichten aus dem Orient und man glaubte sich in der «Schiffflände» in 1001 Nacht versetzt. Baumann nimmt sich die gestalterische Freiheit, am Ende einer Geschichte eine selbst erfundene Pointe zuzufügen. Nach einer Geschichte aus dem Orient, wo bildreich erklärt wird, weshalb dem Mann die Pflicht auferlegt wurde, den «ersten Schritt» zu tun, meinte sie am Schluss schalkhaft: «Wir Frauen wissen aber, dass das so nicht stimmt, denn wir werfen dem Mann den Blick zu, der diesen zum Schritt veranlasst.» Oder nach einer weiteren Geschichte aus dem Orient, wo ein Paar durch eine enge Schlucht gehen musste, warf sie am Schluss den Satz im Titel dieses Artikels ein. Ohne grosse Gesten, ohne grosse Dramaturgie der Stimme, aber mit viel Gesichtsausdruck vermag Baumann ihr Publikum zu begeistern. Auf der Speisekarte «zu honigsüss und feurigscharf»



Geschichten aus aller Welt von Sybill Baumann mit einem sinnlichen Essen. (Foto: cl)

standen: In Honig caramelisiertes Crêpette von der Maispoularde auf Beluga-Linsensalat, feuriges Randensüppchen als Vorspiel und zum Haupttakt Rindshuft-In-voltini mit Parmaschinken an Marsala-Sabayonschaum auf Babygemüse Ratatouille und Weissweinrisotto – Eine Pyramide von Honig-Pistazienparfait mit Marzipan und Windbeutel schloss das schon alleine aphrodisierende Mal perfekt zu den gebotenen Geschichten ab.

Ein guter Anfang von «Kultur am See». Weiteres Veranstaltungshighlight: 11. Mai 2012 mit den aus der Coop-Zeitung bekannten Duellanten Schreiber vs. Schneider.

Christoph Lehmann



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

4. Fastensonntag

Samstag, 17. März 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 18. März 2012
10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: pro Terra Sancta – Notfall Syrien

Agenda

Montag, 19. März 2012
19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 21. März 2012
9.45 Ökumenischer Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 22. März 2012
9.15 Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

160 000 Rosen für das Recht auf Nahrung



Mit dem Erlös der Max Havelaar-zertifizierten Rosen, die am **Samstag, dem 17. März 2012 von 9–11 Uhr vor der Migros in Ebmatingen und dem Volg in Maur für 5 Franken pro Stück** verkauft werden, können die beiden christlichen Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle die Nöte der Bevölkerung lindern. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Seniorenachmittag – Theater Zumikon

Das Jungbrunnentheater Zürich erheitert uns mit dem Lustspiel **«Manne sind au bloss Mänsche»**. Dienstag, 20. März 2012 um 14.30 im Kirchgemeindsaal Zumikon.
Seniorenkommission Maur

Theater 58 – das Kind von Noah – Sonntag, 25. März, 17.00 Uhr, Loorensaal

Der Anlass wird am Sonntag, dem **25. März 2012, um 17 Uhr im Loorensaal in der Forch** ökumenisch durchgeführt. Er wird finanziert und getragen vom katholischen Pfarrvikariat Maur und von der Reformierten Kirchgemeinde Maur. Zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang eine Kollekte erhoben. Der Eintritt ist frei.



Die Ökumenische Kampagne 2012

70 Prozent der Hungernden weltweit sind Frauen. **«Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger»**. Diese ökumenische Kampagne 2012 macht den Zusammenhang zwischen Hunger und dem Verhältnis der Geschlechter sichtbar. Sie zeigt, wie der Hunger durch mehr

Gerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften verringert werden kann. Die Aktion **«A Voice in Rio»** stellt dazu beispielhafte Projekte aus dem Süden vor.

Auf den Webseiten www.rechtaufnahme.ch und www.facebook.com/voiceinrio können Sie vom 22. Februar bis 2. April 2012 einem der sechs Projekte Ihre Stimme geben. Das Gewinnerprojekt wird von Fastenopfer und Brot für alle im Juni 2012 zum Weltgipfel «Rio+20» eingeladen, um seine Arbeit vorzustellen.

An den Sonntagen vom 25. März und 1. April nehmen wir bei uns das Fastenopfer auf. Wir empfehlen Ihnen das Opfer sehr und danken Ihnen jetzt schon ganz herzlich für jede Gabe.

Seelsorgeteam St. Franziskus



Fastenopfer PK 60-19191-7
Brot für alle PK 40-984-9

Paarberatung Bezirk Uster: neues Konzept

Seit Februar 2012 befindet sich die Mediationsstelle an der gleichen Adresse wie die ökum. Paar- und Familienberatung: an der Zentralstrasse 32 in 8610 Uster (nahe der ref. Kirche). Nachdem die kantonalen Beiträge 2012 für die Mediation (welche bei Trennungen um friedvolle Lösungen besorgt ist) gestrichen wurden und man das Angebot weiterführen möchte, werden die Paarberatung und die Mediation für ein Jahr vorerst zusammenarbeiten. Die beiden Stellen arbeiten unabhängig voneinander. Sofern nötig, können aber auch Synergien genutzt werden.

www.pfbuster.ch, Tel. 044 940 97 42
www.ustermediation.ch, Tel. 044 940 72 17

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Die Maurmer Post erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)

12. Oktober (Herbstferien)

28. Dezember (Weihnachtsferien)



Alle sind herzlich eingeladen zum

Jugend-Gottesdienst

vom Sonntag, **18. März,**
19 Uhr, Mühle, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Bachtobelstr. 26, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 23. März 2012:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 16. März 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Willkommen auf Borneo

Borneo. Dieses Wort wird für mich auf immer verbunden bleiben mit dem Brettspiel «Wild Life». Als Kinder verbrachten wir damit etliche Sonntage. Wer sich als «Tierhändler» bis zur Insel Borneo wüßte, der hatte die Möglichkeit, das teuerste Tier, das kleine Sumatranashorn, zu kaufen und diese Spielkarte brachte ein «Vermögen» ein. Das gilt heute konkret für Wilderer, denn es existieren nur noch etwa 300 Nashörner in Malaysia.

Das Wort «Borneo» ist mir später im Gemeindepfarramt wieder begegnet, als ich Themen für Suppentage zusammengestellt habe. Auf dieser grossen Insel im chinesischen Meer gibt es verschiedene Projekte schweizerischer Missionen und Hilfswerke. Bekannt ist mir die Holzverarbeitungsschule in Kalimantan, Indonesien. Neu war für mich, dass der obere Inselteil, der zu Malaysia zählt, via Basler Mission das Christentum erhalten hat.

Ich habe keine Nashörner gesehen, so wenig wie Elefanten oder Tapire, als ich diesen Februar selber dort war. Die gäbe es auf Borneo, aber sie verstecken sich im letzten Rest Regenwald, der nicht für Ölpalmfelder oder Gummibaumplantagen gerodet wurde. Gesehen habe ich aber verschiedene Nashornvögel, wildlebende Krokodile, Orang-Utans und grosse Echsen. Ich habe kaum den Finger vom Auslöser der Kamera lassen können und freue mich jedes Mal, wenn ich die Fotos anschau, dass ich beim Fotografieren vor Aufregung nicht aus dem schmalen Boot gekippt bin. Wer weiss, was sich unter der braunen Wasseroberfläche sonst noch bewegt hat...

In den malaysischen Gouvernemenen Sabah und Sarawak auf Borneo gibt es einen dreimal höheren Anteil an Christen als im malaysischen Durchschnitt. Der Staatsreligion Islam gehören landesweit über 60 Prozent der Bürger an und bloss etwa 10 Prozent sind Christen. Natürlich interessierte es mich, Christen zu begegnen, die in einem ganz anderen Erdteil Kirche leben und den Glauben in einem islamisch geprägten Land pflegen. Darum verbrachte ich den Monat Februar zusammen mit meiner Frau mit einer Delegation von mission 21 bzw. Basler Mission in Malaysia. Zwei Wochen davon lernten wir Leben und Werk der beiden protestantischen Kirchen BCCM und PCS kennen.



Dekan William Loh

(Fotos: René Perrot)

Die chinesisch geprägte Basler Christian Church of Malaysia blickt auf ein 130-jähriges Bestehen zurück. Die malaysisch geprägte Protestant Church of Sabah ist viel jünger. Sie verdankt sich dem Wirken des Thurgauers Heinrich Honegger, der auf dringenden Wunsch der Rungus-Häuptlinge 1953 als Missionar der Basler Mission ins Land gekommen war. Die PCS ist seit der Staatsgründung 1963 eine eigene Kirche geworden.

Aber ganz egal, wo wir als Reisegruppe den Gemeinden begegnet sind, ob in der Stadt, auf dem Land oder mitten im Dschungel: Eine herzliche Dankbarkeit für das Geschenk des Glaubens und für den Besuch aus Basel war immer ehrlich und spontan vorhanden. Oft ist mir dabei in den Sinn gekommen, wie anders wir bei uns reagieren, wenn unverhofft Fremde in der Gemeinde auftauchen. Wir sind zurückhaltend, während andere für den Besuch danken und bitten: Und vergiss mich nicht, wenn du zu Hause ankommst!

Ich werde die Menschen in Sabah nicht vergessen. Weder die Christen noch die Kinder in den Sans-Papier-Schulen der BCCM. Weder die Chinesen, die Malaien noch die Moslem oder die Hindus. Viele Eindrücke und viele Geschichten sind das Resultat einer langen Reise in diesem asiatischen Tigerstaat, der wieder so anders war als Thailand, Singapur oder Burma.

Ich freue mich, Sie an meinen Eindrücken teilhaben zu lassen und lade Sie herzlich ein, meinen Vortragsabend zu besuchen. Ich zeige Bilder und kulturelle Musikabschnitte. Alle Interessierten sind willkommen. Die freiwillige Kollekte am Ausgang geht an eine Sans-Papier-Schule der BCCM.

Pfarrer René Perrot



Gottesdienste

■ Sonntag, 18. März
10.00 Uhr, Kirche Maur
Ich warte sehnsüchtig auf das, was kommen wird (Philippbrief 1, 20a)
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Schweizerische Stiftung für Orgelbau Rumänien
Anschliessend Chile-Kafi

■ Voranzeige Sonntag, 25. März
10.30 Uhr Singsaal Aesch/Forch
immer am limit
Pfarrer Kurt Gautschi
Interviewgast Fredy Barth, Rennfahrer und Botschafter «Kind und Krebs»
Livemusik: Lilly Martin, Gesang
Michael Dolmetsch, Keyboard
spirit&soul Forchgottesdienst
Kinderprogramm

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 17. März
13.45–17.00 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

■ Donnerstag, 22. März
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Samstag, 17. März
9–11 Uhr, Migros Ebmingen und Volg Maur
160 000 Rosen – für blühende Gerechtigkeit
Mit fünf Franken pro Rose lindern Sie Armut und Hunger. Kaufempfehlung!

■ Montag, 19. März
6.30–6.50 Uhr, Kirche Maur
20 Minuten für die Seele
Anschliessend Zmorge im Pfarrhaus

■ Dienstag, 20. März
20.00 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Malaysia
Erlebnisbericht der vierwöchigen Studienreise im Auftrag der Basler Mission
Eintritt frei – Kollekte am Ausgang
Referent: Pfarrer René Perrot

■ Sonntag, 25. März
17 Uhr, Loorensaal
«Das Kind von Noah»
Eine berührende und herausfordernde Aufführung mit dem «Theater 58»
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Amtswoche

18.–24. März 2012
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
von Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr und
14.00–17.00 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Kevin Furtlehner
Dübendorf

Kevin, du bist ein Ur-Maurmer. Was bedeutet dieses Projekt Schiffbar für die Jungen in Maur?

Es war eine Erfahrung und ein Erfolg; die vielen guten Rückmeldungen bestätigen dies. Es ist ja nicht das Einzige, was ich organisiere, aber ich denke, wir werden die Schiffbar im Sommer wiederholen. Zu gegebener Zeit wird man wieder von uns hören.

Du bist in Maur aufgewachsen. Was bedeutet dir diese Gegend?

Natürlich viel, man kennt hier viele Leute und trifft sich auch immer wieder gerne.

Was finden denn die Jungen echt «cool» hier?

Die Freiheit. Zürich ist teuer, laut und stressig. Maur ist nahe der Stadt, aber doch in der Natur. Man hat die freie Wahl, was man erleben will.

Die Jungen begreifen einfach noch nicht, dass wenn man etwas sauber hinterlässt, dass man dann auch immer wieder willkommen ist.

Wenn du freie Hand hättest, was würdest du gerne ändern in Maur?

Ich würde gerne den gegenseitigen Respekt von Jungen und Erwachsenen verbessern. Viele reklamieren über die heutige Jugend. Reklamieren kann jeder, aber handeln fängt ja bekanntlich bereits bei der Erziehung an.

Was findest du in Maur, was du sonst nirgends findest?

Junge und erwachsene Menschen, die zusammen was Gutes und Tolles erreichen wollen, Toleranz zeigen und auch für Neues stets sehr offen sind.

Interview & Foto: Sandro Pianzola



Veranstaltungen

■ Freitag, 16. März

Suppenmittag für Alt und Jung.

Suppe mit Brot à discrétion Fr. 6.–.
Im Saal der Kirche St. Franziskus,
Ebmingen, 12 bis ca. 14 Uhr.

■ Samstag, 17. März

500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten.

Burg und Mühle offen, 14.00–17.00 Uhr.
Museen Maur.

■ Montag, 19. März

Gemeindeversammlung.

Loorensaal, 20 Uhr, Gemeinde Maur.

■ Dienstag, 20. März

Theaternachmittag in Zumikon.

Lustspiel «Manne sind au bloss Mänsche»,
Kirchgemeindsaal Zumikon, 14.30 Uhr.
Seniorenkommission Maur.

■ Mittwoch, 21. März

Generalversammlung Natur- und Vogelschutzverein Maur.

Waldhütte Stuhlen, 19 Uhr. NVV Maur.

■ Samstag, 24. März

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Offen: 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 25. März

Lesung: Charles Lewinsky.

Lesung mit Charles Lewinsky aus seinem
Buch «Gerron», 11.15 Uhr, Mühle Maur,
Eintritt kostenlos. Bibliotheken Maur.

spirit&soul.

Schulhaus Aesch, Singsaal, 10.30 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 26. März

Halbtages-Wanderung mit Besichtigung der NZZ-Druckerei.

Wanderung ab Salzweg 14 Uhr, Besichtigung
ab 15 Uhr. Wandergruppen Maur.

■ Mittwoch, 28. März

Ökumenisches Frauenfrühstück.

Thema: Patientenkompetenz. Referat mit
Prof. Dr. med. Gerd Nagel, Männedorf.
9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen.
Ref. Kirchgemeinde u. Kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Donnerstag, 29. März

Jungschützen und Nachwuchskurs.

19 bis 22 Uhr, Schützenhaus Maur.
Anmeldung an js.mbf@ggaweb.ch sowie
Tel.-Nr. 044 495 62 09. Infos über
ernst.zollinger@ggaweb.ch.
Schützenverein Binz-Fällanden-Maur.

Stammtisch SVP.

Rest. zum Griech, Ebmingen, 18.30 Uhr.
SVP Maur.

Generalversammlung.

20 bis 22 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch.

■ Freitag, 30. März

«2Generations» Konzert für Kinder & Erwachsene.

Singsaal Aesch, 19.30 Uhr, Musikschule
Maur.

Suppenmittag für Alt und Jung.

Suppe mit Brot à discrétion Fr. 6.–.
Im Saal der Kirche St. Franziskus,
Ebmingen, 12 bis ca. 14 Uhr.

■ Samstag, 31. März

Kolibrisamstag.

Schulhaus Aesch, Singsaal, 10 bis 14 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Ansicht



Bereits in der Vorwoche in der «Ansicht» und nun ein Schnappschuss von Sonntagmorgen, 9.45 Uhr: Nicht alle Verkehrsteilnehmer möchten unbedingt ein Bild von ihrem Fahrzeug und verwenden ganz besondere «Schutzmassnahmen».

(Foto: U. Pachlatko)